

Seite umgingen jedoch auch politisch exponierte Akteure, etwa in Krakau oder Nürnberg, das Handelsverbot mehr oder weniger permanent. Deshalb ist das Bild eines „Isolationismus“ gegenüber dem hussitischen Böhmen nicht stichhaltig. Obwohl die Vf. die Ergebnisse ihrer umfangreichen und methodisch bemerkenswerten Forschung in einem nüchternen Licht präsentiert, stellt ihre Monographie nicht allein eine bedeutende Bereicherung der bisherigen Erkenntnisse dar, sondern ist auch ein Appell zu einer weiteren kontinuierlichen Beschäftigung mit dem Untersuchungsgegenstand. František Šmahel

Přemysl BAR, Über einige Aspekte des diplomatischen Verkehrs zwischen dem Hochmeister und Kaiser Sigismund von Luxemburg, *Ordines Militares* 26 (2021) S. 91–107, bietet einen Überblick zum Gesandtenverkehr zwischen 1409 und 1437, und zwar sowohl zur Überlieferung als auch zu den technischen und inhaltlichen Aspekten. K. B.

László PÓSÁN, Nicolaus von Redewitz – ein Diplomat und Informant des Deutschen Ordens am Hof von Sigismund von Luxemburg, *Ordines Militares* 26 (2021) S. 109–137, behandelt Pläne, den Deutschen Orden in den 1420er Jahren gegen die Osmanen in Ungarn einzusetzen; er weist nach, dass sich Ordensbrüder von 1429 an nicht nur bis 1432, sondern bis 1435 im Banat von Severin aufhielten. Nebenbei: Die fränkische Familie, aus der Nikolaus stammte, heißt eigentlich Redwitz; ähnlich heißen die beiden Hochmeister Konrad († 1449) und Ludwig von Ellrichshausen († 1467) in preußischer Ordensgeschichtsschreibung gerne von Erlichshausen. Solche Unterschiede in den landes- und regionalgeschichtlichen Forschungstraditionen erleichtern nicht gerade prosopographische und sozialgeschichtliche Untersuchungen. K. B.

Scott KENNEDY, Bessarion's date of birth: a new assessment of the evidence, *Byzantinische Zs.* 111 (2018) S. 641–657, setzt das Datum auf 1403 an. Michael Grünbart

John MONFASANI, Bessarionea, *Byzantinische Zs.* 113 (2020) S. 81–92, äußert sich zum Geburtsdatum des Gelehrten (wahrscheinlich 1408), zum Namen seiner Mutter (Theodora) und korrigiert eine eigene frühere Fehlzuordnung. Michael Grünbart

Norman HOUSLEY, The Papacy, Conciliarism and Crusade, 1449–1517, *The Journal of Ecclesiastical History* 72 (2021) S. 36–52, erläutert, wie weltliche Machthaber gegen Mohammedaner geplante Kreuzzüge nutzten, um Päpste vor dem Hintergrund des Konziliarismus zu Zugeständnissen zu bewegen; die Kreuzzüge gegen Georg von Podiebrad und dessen Nachfolger in Böhmen werden nicht erwähnt. K. B.

-----